



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2001/02

ausgegeben am 17. April 2002

7. Stück

88. Ausschreibung der Planstelle eines/r Vertragslehrers/in –teilbeschäftigt – Ersatzkraft – für Repertoire-Ensemble an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut Jazz.
89. Stellenausschreibungen an den Musikschulen Wien.
90. Ausschreibung des Tiroler Symphonieorchesters-Innsbruck.
91. Stellenausschreibung beim Tiroler Landeskonservatorium.
92. Ausschreibung am Bruckner-Konservatorium Linz der Lehrtätigkeit für das zentrale künstlerische Fach Trompete.
93. Entwurf zur Begutachtung – Studienplan Darstellende Kunst – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.
94. Studienplan für die Studienrichtung Mediengestaltung – Universität für angewandte Kunst Wien.
95. Entwurf zur Begutachtung einer Verordnung über den akademischen Grad „Master of Advanced Studies (MAS)“ – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.
96. Entwurf zur Begutachtung einer Verordnung über den akademischen Grad „Master of Business Administration (Public Management)“, abgekürzt „MBA“ – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.
97. Entwurf zur Begutachtung – Studienplan für das Diplomstudium „Szenographie“ – Akademie der bildenden Künste Wien.
98. Entwurf zur Begutachtung – Studienpläne für die Bakkalaureats- und Masterstudien Jazz (Instrument/Gesang) und die Bakkalaureats- und Masterstudien Jazz (Theorie, Komposition und Arrangement) – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.
99. Entwurf zur Begutachtung – Studienplan der Studienrichtung Instrumental(-Gesangs)Pädagogik – Universität Mozarteum Salzburg.
100. Entwurf zur Begutachtung – Antike Literatur-, Geistes- und Rezeptionsgeschichte – Universität Salzburg.
101. Kundmachung des Terminplans für das Studienjahr 2002/03.
102. Ausschreibung des „Novartis-Preises 2002“.
103. Ausschreibung des Salzburger Förderungspreises für Kinder- und Jugendforschung 2002.
104. Ausschreibung des Forschungspreises des Landes Steiermark 2002.

105. Ausschreibung des „Erwin Wenzl Preises 2002“.

106. Ausschreibung der Arbeitsstipendien 2002/03.

88. Ausschreibung der Planstelle eines/r Vertragslehrers/in –teilbeschäftigt – Ersatzkraft – für Repertoire-Ensemble an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut Jazz.

An der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut Jazz, gelangt ab Oktober 2002 die Planstelle eines/r Vertragslehrers/in - teilbeschäftigt - **Ersatzkraft** für Repertoire-Ensemble, Big Band und Satzproben zur Besetzung.

Interessenten/Innen mit entsprechender Qualifikation werden eingeladen, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis

23.April 2002

an die Zentrale Verwaltung/Personalabteilung der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, 8010 Graz, Leonhardstraße 15, zu richten.

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim künstlerischen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die BewerberInnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

89. Stellenausschreibungen an den Musikschulen Wien.

An den Musikschulen Wien sind ab dem Studienjahr 2002/2003 voraussichtlich folgende Stellen zu besetzen:

- Klavier (auch Korrepetition) an den Musikschulen Landstraße, Margareten und Brigittenau, im Ausmaß von bis zu 23 Wochenstunden
- Akkordeon an der Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus, im Ausmaß von bis zu 10 Wochenstunden
- E-Bass an der Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus, im Ausmaß von bis zu 6 Wochenstunden
- Querflöte an den Musikschulen Rudolfsheim-Fünfhaus und Ottakring, im Ausmaß von bis zu 19 Wochenstunden
- Oboe an der Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus im Ausmaß bis zu 6 Wochenstunden
- Gesang an der Musikschule Hernals, im Ausmaß von bis zu 10 Wochenstunden
- Orchesterleitung und Allgemeine Musiklehre an der Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus, im Ausmaß von bis zu insgesamt 6 Wochenstunden

BewerberInnen, die über eine künstlerisch wie pädagogisch gleichermaßen hohe Berufsqualifikation verfügen, werden eingeladen, sich bis zum **29. Mai 2002** zu bewerben.

Den Unterlagen sind anzuschließen:

Lebenslauf, Dokumente über eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene künstlerisch-pädagogische Berufsausbildung, welche durch den Nachweis besonderer künstlerischer Leistungen ersetzt werden können, Nachweis der pädagogischen Eignung, Nachweis künstlerischer Tätigkeiten

Nach Sichtung der Unterlagen werden ausgewählte BewerberInnen zu einer Lehrprobe Mitte Juni 2002 eingeladen.

Bewerbungen an: Leitung der Musiklehranstalten Wien, 1010 Wien, Johannesgasse 4a, Tel.: 00431/512 77 47-89312, Fax: 01/512 77 47-89300, Fax internat: 00431/512 77 47-7913

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

90. Ausschreibung des Tiroler Symphonieorchesters-Innsbruck.

Im Tiroler Symphonieorchester-Innsbruck wird ab 2.9.2002 folgende Stelle neu besetzt:

2. Oboe mit Verpflichtung zum Englischhorn

Das Probespiel findet voraussichtlich Mitte Juni 2002 statt. Die Orchesterstellen werden gleichzeitig mit der Einladung zugeschickt. Eine Teilnahme am Probespiel verpflichtet bei Wahl zur Annahme der Stelle. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an: Orchestermanagement Tiroler Symphonieorchester-Innsbruck, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

91. Stellenausschreibung beim Tiroler Landeskonservatorium.

Beim Land Tirol, Tiroler Landeskonservatorium, wird ab 1. November 2002 nachstehende Stelle voraussichtlich 21 Stunden) neu besetzt: Violoncello – künstlerisches Hauptfach

Von den BewerberInnen werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- Nachweis von Studienabschlüssen an einer Musikuniversität (bzw. Musikhochschule) oder an einem Konservatorium
- erfolgreiche künstlerische Tätigkeit als konzertierende/r Künstler/in im Solo-, Konzert- und Kammermusikbereich
- Orchestererfahrung
- pädagogische Befähigung und Erfahrung

- ausreichende Deutschkenntnisse für den Unterricht bei fremdsprachigen BewerberInnen

Die Entlohnung erfolgt als Vertragsbediensteter des Landes nach Schema I L, Verwendungsgruppe I1.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte mit Lebenslauf, Foto und Dokumentenkopien bis spätestens **31. Mai 2002** an das Tiroler Landeskonservatorium, Paul-Hofhaimer-Gasse 6, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512/508-6852, Fax 0512/508-6855, e-mail: konservatorium@tirol.gv.at

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

92. Ausschreibung am Bruckner-Konservatorium Linz der Lehrtätigkeit für das zentrale künstlerische Fach Trompete.

Das Bruckner-Konservatorium Linz ist eine der führenden Ausbildungsstätten für Musik und Darstellende Kunst in Österreich.

Diese Stelle umfasst die Leitung einer Trompetenklasse in den Bereichen Konzertfach und Instrumentalpädagogik sowie gegebenenfalls auch eines Vorbereitungsabschnitts.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet:

- eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung bzw. Konservatoriumsausbildung, die durch entsprechende künstlerische Fähigkeiten und Leistungen ersetzt werden kann
- langjährige Berufserfahrung als Orchestermusikerin/-musiker
- mehrjährige nachweisliche Unterrichtstätigkeit
- Vertrautheit mit aktuellen Spiel- und Lehrmethoden
- Bereitschaft zur Übernahme didaktischer Lehrveranstaltungen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Flexibilität, hohes Engagement und Kooperationsbereitschaft, Einfühlungsvermögen und pädagogisches Geschick sowie Freude mit Studentinnen/Studenten zu arbeiten werden erwartet

Das Auswahlverfahren wird voraussichtlich im Juni/Juli 2002 stattfinden und umfasst eine künstlerische Präsentation und einen Lehrauftritt sowie ein Fachgespräch vor der Kommission beim Bruckner-Konservatorium Linz.

Fachliche Auskünfte erteilt Ihnen der Direktor des Bruckner-Konservatoriums Linz, Herr Reinhart von Gutzeit (Tel. 0732 / 73 13 06-27).

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten bis **spätestens 16. Mai 2002** beim Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Personal-Objektivierung, 4021 Linz, Klosterstraße 7 (z.H. Herrn W.OAR Gerhard Baum, Tel. 0732 / 7720-112 28) eingelangt sein.

Im Sinne des Frauenförderprogrammes des Landes Oberösterreich werden besonders Frauen ermutigt, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt.

Internet: <http://www.ooe.gv.at/personal/>

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

93. Entwurf zur Begutachtung – Studienplan Darstellende Kunst – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Die Studienkommission übermittelt den Entwurf des neuen Studienplans der Studienrichtung Darstellende Kunst mit den Studienzweigen Schauspiel und Schauspielregie mit der Bitte um Stellungnahme bis spätestens **26. April 2002** an den stellv. Vorsitzenden der Studienkommission, Herrn o.Univ.Prof. Günter Einbrodt, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Institut für Schauspiel und Schauspielregie, Penzingerstraße 9, 1140 Wien.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

94. Studienplan für die Studienrichtung Mediengestaltung – Universität für angewandte Kunst Wien.

Die Studienkommission für Mediengestaltung übermittelt den Entwurf des neuen Studienplans für die Studienrichtung Mediengestaltung mit der Bitte um Stellungnahme bis spätestens **17. April 2002** an die Vorsitzende der Studienkommission, Mag. Ruth Schnell, Universität für angewandte Kunst Wien, Holzhausergasse 4/5, 1020 Wien.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

95. Entwurf zur Begutachtung einer Verordnung über den akademischen Grad „Master of Advanced Studies (MAS)“ – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur übermittelt den Entwurf einer Verordnung über den akademischen Grad „Master of Advanced Studies (Kieferorthopädie“), abgekürzt „MAS“ mit der Bitte um Stellungnahme bis längstens **26. April 2002** an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

96. Entwurf zur Begutachtung einer Verordnung über den akademischen Grad „Master of Business Administration (Public Management)“, abgekürzt „MBA“ – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur übermittelt den Entwurf einer Verordnung über den akademischen Grad „Master of Business Administration (Public Management)“, abgekürzt „MBA“ mit der Bitte um Stellungnahme bis längstens **26. April 2002** an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

97. Entwurf zur Begutachtung – Studienplan für das Diplomstudium „Szenographie“ – Akademie der bildenden Künste Wien.

Die Studienkommission für die Studienrichtung Szenographie übermittelt den Entwurf des Studienplans für das Diplomstudium „Szenographie“ mit der Bitte um Stellungnahme an den Vorsitzenden der Studienkommission, Univ.Prof.Mag. Erich Wonder, Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für Kunst und Architektur, Atelierhaus, 1060 Wien.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

98. Entwurf zur Begutachtung – Studienplan für die Bakkalaureats- und Magisterstudien Jazz (Instrument/Gesang) und die Bakkalaureats- und Magisterstudien Jazz (Theorie, Komposition und Arrangement) – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Die Studienkommission Jazz übermittelt den Entwurf der neuen Studienpläne für die Bakkalaureats- und Magisterstudien Jazz (Instrument/Gesang) und die Bakkalaureats- und Magisterstudien Jazz (Theorie, Komposition und Arrangement) mit der Bitte um Stellungnahme an den Vorsitzenden der Studienkommission, VL Ulrich Rennert, Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Moserhofgasse 39-41, 8010 Graz.

Die Studienpläne sind unter der Adresse <http://www.kug.ac.at/inst8/pages3/curriculumnew-de.html> abrufbar.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

99. Entwurf zur Begutachtung – Studienplan der Studienrichtung Instrumental(-Gesangs)Pädagogik – Universität Mozarteum Salzburg.

Die Studienkommission für Instrumental(-Gesangs)Pädagogik und Musik- und Bewegungs-erziehung übermittelt den Entwurf für die Studienrichtung Instrumental(-Gesangs)Pädagogik mit

der Bitte um Stellungnahme bis **22. April 2002** an den Vorsitzenden der Studienkommission, Gereon Kleiner, Universität Mozarteum Salzburg, Alpenstraße 48, 5020 Salzburg.

Die Studienpläne sind unter der Adresse <http://www.moz.ac.at/german/studies/proof/plan.shtml> abrufbar.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

100. Entwurf zur Begutachtung – Antike Literatur-, Geistes- und Rezeptionsgeschichte – Universität Salzburg.

Die Studienkommission Klassische Philologie übermittelt den Entwurf für ein Bakkalaureats- und ein darauf aufbauendes Magisterstudium Antike Literatur-, Geistes- und Rezeptionsgeschichte mit der Bitte um Stellungnahme bis **26. April 2002** an den Vorsitzenden der Studienkommission, Herrn Ass.Prof.Dr. Maximilian Fussl, Universität Salzburg, Residenzplatz 1/I, 5020 Salzburg.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

101. Kundmachung des Terminplans für das Studienjahr 2002/03.

Das Gesamtkollegium fasste in seiner Sitzung vom 28. Februar 2002 den Beschluss, den Terminplan für Zulassungs- und Prüfungstermine sowie Ferialtage im Studienjahr 2002/03 wie folgt festzulegen:

Terminplan für das Studienjahr 2002/03

und

Anmeldeschlüsse für Zulassungsprüfungen für dieses Studienjahr

(ausgenommen die Studienrichtungen Instrumental(Gesangs)pädagogik, Instrumentalmusik-erziehung, Musikerziehung, Musik- und Bewegungserziehung, Kurzstudium Musiktherapie sowie die Lehrgänge Elementare musikalische Erziehung für Kinder und Erwachsene bzw. Weiterbildung, Gesangspädagogik-Vorbereitung - siehe gesonderte Aushänge)

17. Mai 2002: Musiktheaterregie

24. Mai 2002: Komposition und Musiktheorie, Musikleitung, Tonmeister
Instrumentalstudien: Basstuba, Blockflöte, Fagott, Flöte, Gesang, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier, Klavierkammermusik, Klavier-Vokalbegleitung, Kontrabass, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlaginstrumente, Trompete, Viola, Violine, Violoncello

Lehrgänge: Lied und Oratorium, Musical, Musikdramatische Darstellung, Schlagzeug der Populärmusik, Viola d'amore, Viola da Gamba

Vorbereitung: Basstuba, Blockflöte, Fagott, Flöte, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlaginstrumente, Trompete, Viola, Violine, Violoncello

- 10. Juni 2002:** Darstellende Kunst: Schauspiel, Regie
- 30. August 2002:** Film und Fernsehen
- 6. September 2002:** Instrumentalstudien: Cembalo, Orgel
Katholische und Evangelische Kirchenmusik
Darstellende Kunst: Schauspiel
Lehrgänge: Berufschorgesang (Chor professional), Computermusik und elektronische Medien
- Vorbereitung: Einführung in die an der Abteilung Komposition, Musiktheorie und Dirigentenausbildung eingerichteten Studienrichtungen, Kirchenmusik, Orgel, Stimmbildung
- 4. Oktober 2002:** postgraduale Lehrgänge: Basstuba, Blockflöte, Cembalo, Fagott, Flöte, Gesang, Gitarre, Harfe, Horn, Kammermusik, Klarinette, Klavier, Klavierkammermusik, Klavier-Vokalbegleitung, Kontrabass, Lied und Oratorium, Musikdramatische Darstellung, Oboe, Orgel, Posaune, Saxophon, Schlaginstrumente, Trompete, Viola, Violine, Violoncello

Das Studienjahr 2002/03 beginnt am 1.10.2002 und endet am 30.9.2003

- WINTERSEMESTER 2002/03:** 1. Oktober 2002 bis 31. Jänner 2003
- Anmeldefrist für die Zentralen künstlerischen Fächer:** 23. September 2002 bis 25. Oktober 2002
- Zulassungsfrist:** 23. September 2002 bis 25. Oktober 2002
- Nachfrist für die Zulassung:** 28. Oktober 2002 bis 30. November 2002
- Unterrichtsbeginn:** Die angekündigten Lehrveranstaltungen sind ab 1. Oktober 2002 abzuhalten.
- Ferialtage:** 2. November 2002 Allerseelen
15. November 2002 Landespatron (HI. Leopold)
- Weihnachtsferien:** 16. Dezember 2002 bis 6. Jänner 2003
- Semesterferien:** 1. Februar 2003 bis 28. Februar 2003
- SOMMERSEMESTER 2003:** 1. März 2003 bis 30. Juni 2003
- Anmeldefrist für die Zentralen künstlerischen Fächer:** 24. Februar 2003 bis 28. März 2003
- Zulassungsfrist:** 24. Februar 2003 bis 28. März 2003

Nachfrist für die Zulassung:	31. März 2003 bis 30. April 2003
Osterferien:	14. April 2003 bis 26. April 2003
Rektorstag:	30. Mai 2003
Pfingstferien:	7. Juni 2003 bis 10. Juni 2003
Hauptferien:	30. Juni 2003 bis 30. September 2003

Anmeldung zu den Diplomprüfungen

ausgenommen die Studienrichtungen Instrumental(Gesangs)pädagogik, Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Musik- und Bewegungserziehung, Kurzstudium Musiktherapie, Film und Fernsehen - siehe gesonderte Aushänge

Für Prüfungen im Oktober 2002	28. Juni 2002
Für Prüfungen im Jänner 2003 und März 2003	25. Oktober 2002
Für Prüfungen im Juni 2003	28. März 2003

Sponsionstermin Sommersemester 2002: 26. Juni 2002, 11 Uhr, bei Bedarf 12:30 Uhr

Der Rektor: W. Hasitschka

102. Ausschreibung des Novartis-Preises 2002.

Drei WissenschaftlerInnen werden je 10.000,- für herausragende Leistungen auf den Gebieten Chemie, Medizin oder Biologie erhalten.

Förderungswürdig sind Personen, die einen signifikanten Teil der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten in Österreich durchgeführt und das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom, Doktorat, Habilitation, a.o. Professur). Eine wiederholte Bewerbung ist zulässig, sofern dem Bewerber ein Novartis-Preis noch nicht zuerkannt worden ist. Die Zugehörigkeit zu einer Universität ist nicht Voraussetzung.

Die PreisträgerInnen werden von einem unabhängigen Kuratorium ausgewählt.

WissenschaftlerInnen, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, werden geladen, ihre Bewerbungen bis **30. April 2002** einzureichen.

Beilagen zur Bewerbung: Lebenslauf (zweifach), Publikationsliste (zweifach), zusammenfassende Darstellung der Forschungsschwerpunkte (2-3 Seiten, zweifach), wesentlich Publikationen (einfach).

Rückfragen/Einreichung: Novartis Forschungsinstitut GmbH, z.H Frau Gerhild Fürnsinn, Brunner Straße 59, A-1235 Wien, Tel: +43 1 86 634 301, Fax: +43 1 86 634 354, www.at.novartis.com

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

103. Ausschreibung des Salzburger Förderungspreises für Kinder- und Jugendforschung 2002.

Um dem zunehmenden Interesse an der Kinder- und Jugendforschung in ihren verschiedenen Bereichen (Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaft, Medizin, Pädagogik u.a.) zusätzliche Impulse zu geben, wurde auf Anregung der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg ein Salzburger Förderungspreis für Kinder- und Jugendforschung geschaffen, der im Jahr 2002 zum achten Mal vergeben wird. Mit diesem Preis im Gesamtrahmen von 5.000,- sollen Diplomarbeiten, Dissertationen oder Habilitationsschriften von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausgezeichnet werden, die sich mit aktuellen Fragen und Perspektiven im Zusammenhang mit der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen beschäftigen.

Entsprechend den Richtlinien dieses Förderungspreises, sollen besonders Arbeiten gefördert werden, die sich auf Fragestellungen und Problembereiche der Kinder und Jugendlichen im Bundesland Salzburg beziehen.

Die Preiszuerkennung obliegt einer unabhängigen Jury, die von der Salzburger Landesregierung auf Vorschlag der Kinder- und Jugendanwaltschaft bestellt wurde.

Die Einreichung der Arbeiten ist in dreifacher Ausfertigung nötig und kann ab sofort bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg (= Geschäftsstelle des Preises) erfolgen.

Einreichungsschluss: **30. April 2002**

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

104. Ausschreibung des Forschungspreises des Landes Steiermark 2002.

Um hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Forschung sichtbare Anerkennung zu verschaffen und junge steirische Wissenschaftler im verstärkten Maß zu wissenschaftlichen Leistungen anzuregen, wurde der „Forschungspreis des Landes Steiermark“ geschaffen.

Der Forschungspreis wird einmal im Jahr verliehen. Durch den Forschungspreis sollen hervorragende Leistungen auf allen Gebieten der wissenschaftlichen Forschung ausgezeichnet werden. Der Forschungspreis ist als Hauptpreis für einen anerkannten Wissenschaftler und als Förderungspreis für einen jüngeren (bis 35 Lebensjahre) Wissenschaftler zu verleihen. Der Hauptpreis und der Förderungspreis können nicht geteilt werden. Falls keine auszeichnungswürdige Arbeit vorliegt, ist von der Verleihung des Hauptpreises bzw. Förderungspreises abzusehen.

Der Hauptpreis und der Förderungspreis sind mit je 10.900,- dotiert.

Bewerber um den Forschungspreis des Landes Steiermark müssen die österreichische Staatsbürgerschaft oder eine EU-Staatsbürgerschaft besitzen, im Land Steiermark geboren sein oder dort ihren Hauptwohnsitz haben.

Sie haben die folgenden Bewerbungsunterlagen beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 6A -Wissenschaft und Forschung, Palais Trauttmansdorff, 8011 Graz, Trauttmansdorffgasse 2 einzureichen:

- auszuzeichnende Arbeit
- veröffentlichungsfähige populärwissenschaftliche Kurzfassung der eingereichten Arbeit (15 Zeilen) sowie eine anschauliche Darstellung des eigenen wissenschaftlichen Umfeldes
- institutsexternes, wissenschaftlich qualifiziertes Gutachten über die Arbeit
- Publikationsliste
- Lebenslauf
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)
- Meldezettel (Kopie).

Bei Arbeiten einer kollektiven Autorenschaft sind sowohl in der Bewerbung als auch im beizubringenden wissenschaftlichen Gutachten der substantiell eigene Beitrag des Bewerbers sowie sein prägender Anteil am Gesamtwerk klar erkennbar auszuweisen.

Einsendeschluss für die Bewerbung ist der **25. April 2002**.

Bewerber können auch von Dritten vorgeschlagen werden.

Jeder Bewerber hat eine Erklärung abzugeben, dass für die vorgelegte Arbeit bisher kein Preis an ihn vergeben wurde und diese Arbeit auch nicht bei einem anderen Bewerb eingereicht wurde.

Die Bewerber müssen in der wissenschaftlichen Forschung tätig gewesen sein und auf Grund ihrer bisherigen Leistungen die Gewähr für weitere Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der eingereichten Arbeiten bieten.

Für ein abgeschlossenes Lebenswerk oder eine Dissertation wird der Preis nicht vergeben.

Die Wiedereinreichung einer zuvor für einen der steirischen Forschungspreise bereits eingereichten Arbeit ist zulässig.

Alle Personenbezeichnungen, die in diesem Statut sprachlich in männlicher Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

105. Ausschreibung des „Erwin Wenzl Preises 2002“.

A. DIE JURY

entscheidet über die Vergabe des Erwin-Wenzl-Preises in nicht öffentlicher Sitzung.

B. DIE GRUPPEN

⇒ Schüler:	3 Preise	á	1.100,-
⇒ Lehrabsolventen:	3 Preise	á	1.100,-
⇒ Universität:	4 Preise	2á	1.450,-
		2á	1.850,-
⇒ 1 Ehrenpreis !			

C. DIE INHALTLICHEN VORGABEN

1. Gruppe Schüler:

In der Kategorie Schüler werden vor allem Gruppenprojekte, aber auch Einzelarbeiten bewertet, die in ihrer Umsetzung einen innovativen und kreativen Aspekt beinhalten. Schülerinnen oberösterreichischer AHS, BHS und BMS oder deren Lehrer können Projekte, die gemeinsam in einer Gruppe in ihrer Schule erarbeitet wurden, einreichen, wobei im Lehrplan verpflichtend vorgeschriebene Projekte nur dann zur Bewertung gelangen, wenn sie über das normale Ausmaß hinausgehen und besondere Leistungen beinhalten.

Eine Gruppe kann ein gesamter Klassenverband, ein Teil eines Klassenverbandes oder auch mehrere Klassen zusammen sein. Der inhaltliche Schwerpunkt der Projekte muss von der Schule vorgegeben werden, wobei sich dieser nicht auf ein bestimmtes Thema beschränkt !

2. Gruppe Lehrabsolventen:

Der/Die Lehrabsolventin muss alle 3 Berufsschulklassen mit „Vorzug“ abgeschlossen, den Lehrabschluss in mindestens 1 Lehrberuf mit „ausgezeichnetem Erfolg“ abgelegt haben und eventuell bei Lehrlingswettbewerben (auf Landes- oder Bundesebene) mit

„besonderem Erfolg“ teilgenommen haben.

Der Lehrabschluss darf nicht länger als 1 Jahr (gerechnet auf die Preisausschreibung) zurückliegen. Teilnehmen können OÖ Lehrabsolventen, sowie jene, die ihre Lehrzeit in einem oö Betrieb absolviert haben. Einzureichen sind Berufsschulzeugnisse aller Klassen, der Lehrbrief und eventuelle Auszeichnungen in Kopie, sowie ein Lebenslauf mit aktueller Anschrift.

3. Gruppe Universität (Studenten und Absolventen):

In dieser Gruppe werden Preise für herausragende wissenschaftliche Leistungen

vergeben, die an Universitäten, Hochschulen oder Fachhochschulen erbracht wurden.

Dies können sein:

- Mit „Sehr gut“ beurteilte Diplomarbeiten oder Dissertationen.

Alle eingereichten Arbeiten dürfen nicht länger als 1 Jahr (gerechnet auf die Preisausschreibung) zurückliegen!

Bewerben können sich:

Oberösterreichische Studentinnen/Studenten, die an einer österreichischen oder ausländischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule studieren bzw. studiert haben, sowie österreichische und ausländische Studentinnen/Studenten, die an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule in Oberösterreich studieren bzw. studiert haben.

4. 1 Ehrenpreis:

Der Ehrenpreis wird aufgrund der Jury-Entscheidung vergeben ! Dieser Ehrenpreis kann z.B. für den Bereich Erwachsenenbildung, politische Bildung, für eine besonders innovative Leistung, für ein Lebenswerk, usw vergeben werden.

D. DIE VORGANGSWEISE

Einreichungen - einschließlich eines kurzen Lebenslaufes (bei Gruppenarbeiten nur Namensliste und dazugehörige Klasse) - sind bis **spätestens 30. Juni 2002** an das Bildungszentrum St. Magdalena, Dr. Erwin Wenzl Haus, Schatzweg 177, A-4040 Linz, einzusenden.

E. Die eingereichten Arbeiten, bzw. Unterlagen werden nach der Entscheidung durch die Jury an die Einreicher zurückgesandt.

Jene Arbeiten aber, die mit einem Preis prämiert werden, bleiben zu Dokumentationszwecken beim „Erwin-Wenzl-Preis-Verein“.

Zur Jurierung eingereichte Diplomarbeiten, bzw. Dissertationen werden von der Jury streng vertraulich behandelt und keinem Aussenstehenden (keinem Dritten) zugänglich gemacht.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth

106. Ausschreibung der Arbeitsstipendien 2002/03.

Auch im Studienjahr 2002/03 werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Förderung von AbsolventInnen der Universitäten der Künste Arbeitsstipendien gewährt. Unserer Universität werden drei Stipendien zugeteilt. Die Höhe des Stipendiums

beträgt 581,38 monatlich, die Stipendiendauer beträgt 12 Monate. Eine Erhöhung der Stipendien wurde in Aussicht gestellt.

Die Voraussetzungen für die Zuerkennung des Arbeitsstipendiums sind folgende:

- 1) Der/Die Bewerber/in muss die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Südtiroler und Kanaltaler sind wie österreichische Staatsbürger zu behandeln.
- 2) Der/Die Bewerber/in darf das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.
- 3) Das Studium muss an einer in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Auszeichnung im Studienjahr 2001/02 oder ausnahmsweise im Sommersemester 2001 abgeschlossen worden sein.
- 4) Glaubhaftmachung eines Spezialstudiums im Anschluss an die Erlangung des Diploms, wobei es gleichgültig ist, ob dieses Spezialstudium im In- oder Ausland absolviert werden soll.

Wesentlich ist jedoch, dass dieses zusätzliche Studium zur Vorbereitung auf eine solistische Laufbahn oder für eine andere freiberufliche künstlerische Tätigkeit (z.B. bei Komponisten etc.) erforderlich ist.

Die Vergabe der Stipendien erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Der Antrag ist ausführlich zu begründen.

Es ergeht daher die Einladung, bis **28. Juni 2002** der Studien- und Prüfungsabteilung, Fr. Beberic (Tel. 71155 DW 6911) entsprechende Kandidaten zu nennen.

Das Formblatt zur Beantragung des Stipendiums ist bei Frau Beberic, Anton-von-Webern-Platz 1, Zi A EG 04 (Mo – Fr 8 – 11Uhr) erhältlich.

Der Universitätsdirektor: E. Freismuth